

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNGEN	11
EINLEITUNG	13
I. FRAGESTELLUNG	13
II. THEORETISCHE GRUNDLAGEN	20
III. ‚SCHREIBEN, UM ZU LEBEN‘: DER BIOBIBLIOGRAPHISCHE HORIZONT	34
IV. FORSCHUNGSSTAND	42
V. AUFBAU DER STUDIE UND TEXTAUSWAHL	58
TEIL I: KONTEXTUALISIERUNG	65
I. SOZIOKULTURELLE UND POLITHISTORISCHE HINTERGRÜNDE ...	65
1. Mütterlichkeits- und Familiendiskurse im modernen Japan	66
1.1 Frauen- und Familienpolitik im Zeichen der ‚Zivilisierung‘	66
1.2 Die moderne japanische Familie als kleinste Einheit des Staates	72
1.3 Die Familie der Nachkriegszeit und Gegenwart	74
1.4 Mütterlichkeitsdiskurse im Wandel	80
1.5 Marginalisierte Familienformen	87
2. Entstehungshintergründe und gesellschaftliche Stellung der koreanischen Minderheit	98
2.1 Japans Kolonialherrschaft über die koreanische Halbinsel	102
2.2 Koreaner/innen in Japan: Vom temporären Verweilen zum Daueraufenthalt	121
II. DER LITERARISCH-MEDIALE REZEPTIONSKONTEXT	133
1. Eine Verortung im japankoreanischen Literaturdiskurs. ...	135
1.1 <i>Zainichi chōsenjin bungaku</i> : Definitionen und Definitionsschwierigkeiten	137
1.2 Drei literarische Generationen	149

1.3	Exkurs: Frauen als Autorinnen von <i>zainichi bungaku</i>	155
1.4	Die eigene Verortung als zentrale Fragestellung . . .	157
2.	Über mediale Repräsentationsmuster und die Bedeutung literarischer Selbstzeugnisse im japanischen Literaturdiskurs	175
2.1	Formen autobiographischen Schreibens in Japan . .	180
2.2	Die literarische Suche nach ‚ungeschminkter Wahrheit‘	185
2.3	Rezeptionsgewohnheiten und ihre mediale Beeinflussung	189
2.4	Der Prozess um <i>Ishi ni oyogu sakana</i> oder <i>shishōsetsu</i> als Lesemodus.	192
TEIL II: TEXTANALYSEN		200
I.	Heimatlosigkeit als Zuhause?	200
1.	Erinnerte Abgründe: <i>Mizube no yurikago</i>	204
1.1	Heimatlos. Ethnisch-soziale Marginalisierung in <i>Mizube no yurikago</i>	206
1.2	Mangelnde Nestwärme oder die Konstruktion eines Urtraumas.	217
1.3	Neuer Name, neues ‚Ich‘? Das Theater als Selbsterfahrungsraum.	223
2.	‚Familie‘ als Auslaufmodell: <i>Kazoku Cinema</i>	232
2.1	Kamerablick und Rollenspiel.	238
2.2	Diagnose Rollenversagen: Motomis Abschied von ‚Familie‘	245
2.3	Ein neues Zuhause? Die Vision einer Rettung	253
II.	DIE WIEDERGEBURT VON ‚FAMILIE‘	267
1.	Literarische Thematisierungen alleinerziehender Elternschaft.	268
2.	Einführung: Die <i>Inochi</i> -Reihe und das <i>Kōkan nikki</i>	279
3.	Von Familienträumen und Traumfamilien	289
3.1	Vater-Mutter-Kind: Der süße Traum von ‚Normalität‘	289

3.2	Ein Fels in der Brandung? Zum Mutterschafts-ideal der <i>Inochi</i> -Reihe.	295
3.3	Wer sagt, dass wir unglücklich sind? Eine Sichtbarmachung von Diskriminierungsstrukturen	304
3.4	Alltag einer Mutter-Kind-Familie	311
3.5	Der Partner als ‚großer Bruder‘	316
3.6	„Nach dem Traum“: Familie als <i>soziale</i> Einheit	322
4.	Inszenierungen der ‚Mutter eines Japaners‘	332
4.1	Eine Entscheidung fürs Leben? Die Frage der Staatsangehörigkeit	334
4.2	Der erste Schreinbesuch: Eine Inszenierung von ‚Japanizität‘	337
4.3	Auftritt in Seoul: Eine Inszenierung von ‚Koreanizität‘	344
III.	‚YŪ MIRI‘ UND DAS ‚SCHÖNE DORF‘	356
1.	<i>Hachigatsu no hate</i> : Inhaltliche Skizze	361
2.	Eine ‚Heimkehr‘? Konstruktionen von ‚roots‘ und ‚routes‘	363
2.1	Ein Name als Schlüssel zu ‚Familie‘, ‚Heimat‘ und ‚Vergangenheit‘	367
2.2	Der Schamanismus als literarische Metapher	372
3.	Sinse t’aryöng: Das Wehklagen der ‚Schamanin Yū Miri‘ ..	386
3.1	Positionierungen der 1990er Jahre: Vom ‚Signierstundenvorfall‘ zum <i>Land der Masken</i>	387
3.2	Das ‚Paradies‘ als Hölle auf Erden – Inhaltsangabe	392
3.3.	‚Trostfrauen‘-Diskurse in <i>Hachigatsu no hate</i>	396
3.4	Yöng-hŭi, Eiko, Namiko: Die ‚Trostfrauen‘-Problematik als Kulminationspunkt ethnischer Unterdrückung?	408
	CONCLUSIO.	420